



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

JUNI 2017



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG



Birgit Heitland nahm Ende Mai zum ersten Mal als Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Bergstraße Ost an einer Plenarsitzung teil. Dort wurde sie vom Landtagspräsident Norbert Kartmann vor den versammelten Abgeordneten, den vielen Zuschauern auf der Tribüne und den Kameras des Hessischen Rundfunks als Kollegin begrüßt und formal in die Mandatsträgerschaft eingeführt.

Nach der herzlichen Begrüßung startete Birgit Heitland engagiert in ihre erste Plenarwoche – hier im inhaltlichen Austausch mit dem Abgeordnetenkollegen Alexander Bauer.



BIRGIT HEITLAND MdL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und Freunde,

wie Sie der letzten Ausgabe entnehmen konnten, habe ich nun das Landtagsmandat von unserem langjährigen Wahlkreisabgeordneten Peter Stephan übernommen. Auch an dieser Stelle möchte ich nochmals Danke sagen für seine engagierte Arbeit in unserem Wahlkreis und für das Land Hessen.

Ich bin nun angekommen und habe meine erste Plenarwoche als Abgeordnete erleben dürfen. Dabei lernte ich bereits viele neue, spannende und interessante landespolitische Aspekte kennen. Mit meinem Kollegen Alexander Bauer MdL empfing ich meine erste Besuchergruppe im Landtag: Eine Delegation der JU Bergstraße! Und auch im Wahlkreis konnte ich in meiner neuen Funktion bereits viele Termine wahrnehmen. Entnehmen Sie darüber hinaus dieser Ausgabe, welche Themen in der Plenarwoche diskutiert und welche Beschlüsse gefasst wurden.

Zukünftig werde ich des Weiteren als Mitglied des Sozial- und Integrationspolitischen Ausschusses, des Rechtspolitischen Ausschusses, des Petitionsausschusses sowie des Unterausschusses für Justiz und Vollzug in Wiesbaden tätig sein. In den weiteren Ausgaben dieser Broschüre werde ich Sie über meine diesbezügliche Tätigkeit natürlich gerne auf dem Laufenden halten.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre

Birgit Heitland MdL



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die neuste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem Format

informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag.

Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Dies sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: www.cdu-fraktion-hessen.de

Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über cdu-fraktion@ltg.hessen.de

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino,
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

ÄLTERE MENSCHEN BRAUCHEN UNSERE AUFMERKSAMKEIT

von Irmgard Klaff-Isselmann, seniorenpolitische Sprecherin der hessischen CDU-Landtagsfraktion



Aktive und gesunde Menschen, die mitten im Leben stehen, haben eine andere Erwartung an die Politik als Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen oder auf dauerhafte Pflege angewiesen sind. Eine gute Sozialpolitik unterstützt ältere Menschen in ihren vielfältigen Lebenslagen. Auch sind die Kenntnisse, Erfahrungen und Qualifikationen der älteren Generation für Unternehmen eine wertvolle Ressource. Dies verlangt jedoch von allen ein generationenübergreifendes Engagement und gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Im Rahmen

einer Regierungserklärung erläuterte der Sozialminister die Grundlagen unserer Seniorenpolitik, die Landtagsfraktion konnte auf zahlreiche Initiativen verweisen.

Im Ehrenamt ist die ältere Generation traditionell sehr stark vertreten. Gerade in den vergangenen anderthalb Jahren konnten wir das in großartiger Art und Weise erleben: Überall in unserem Land entstanden ehrenamtliche Initiativen für eine bessere Integration von Flüchtlingen. Es waren und sind vor allem ältere Menschen, die hier ihre Zeit und ihr Knowhow einbringen. Hinzu kommt, dass viele Seniorinnen und Senioren eine wichtige und wertvolle Stütze für Familien im Alltag sind und sich ehrenamtlich in ihrem Dorf oder in ihrer Stadt engagieren. So wurden über die Freiwilligenagenturen generationenübergreifende Initiativen und Hilfsangebote entwickelt. Beispiele dafür sind Theaterprojekte von Jung und Alt, Reparatur-Cafés, praktische Nachbarschaftshilfen, das Engagement von Seniorinnen und Senioren bei der Hausaufgabenhilfe oder bei Bewerbungstrainings für den Einstieg ins Berufsleben.

Ziel der Seniorenpolitik in Hessen ist es, ältere Menschen in ihrer selbstständigen Lebensführung zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, die Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten. Insbesondere die unterschiedlichen Formen gemeinschaftlichen Wohnens leisten einen wichtigen Beitrag, Menschen im Alter ein selbständiges und sozial eingebundenes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört auch eine barrierearme Gestaltung des Wohnumfeldes und der öffentlichen Infrastruktur.

Pflegebedürftige Angehörige in der Familie stellen berufstätige Familienmitglieder vor viele Fragen. Die Familie muss hier eine Lösung finden, wie die Pflege sichergestellt werden kann. Gleichzeitig wünschen sich viele pflegebedürftige Menschen, durch vertraute Angehörige in gewohnter Umgebung gepflegt zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf weiter verbessert, wofür wir uns an der Seite der Hessischen Landesregierung auch künftig einsetzen werden.



SCHÄRFERE STRAFEN FÜR ANGRIFFE AUF POLIZEI, FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENSTE

von Alexander Bauer,
innenpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Tätliche Angriffe auf Polizeibeamte und andere Einsatzkräfte müssen ab sofort härter bestraft werden. Künftig gilt dafür eine Strafandrohung von drei Monaten bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe. Das ist der Kern der notwendigen Reform des Strafgesetzbuchs. Dieser Erfolg wäre nicht denkbar gewesen ohne den Anstoß, den die CDU-geführte Landesregierung mit der hessischen Bundesratsinitiative für einen ‚Schutzparagrafen 112‘ im Strafgesetzbuch bereits im Jahr 2015 gegeben hat.

Fortsetzung auf Seite 3

Wir haben damit erreicht, etwas für den Schutz der Menschen zu tun, die uns tagtäglich helfen und schützen. Tätliche Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten, auf Feuerwehrleute, auf Angehörige des Katastrophenschutzes und auf Rettungssanitäter sind keine Kavaliersdelikte. Es ist daher richtig und wichtig, den strafrechtlichen Schutz vor solchen Angriffen zu verschärfen. Das Gesetz war überfällig. Lange hat die SPD im Bund und in den Ländern blockiert. Es kostete große Anstrengungen der Union, Blockademinister Heiko Maas zu bewegen, endlich einen Gesetzentwurf vorzulegen.

Die Einsatzkräfte leisten mit Engagement einen großen Beitrag zur Sicherheit in unserem Land. Die Polizei ist Freund und Helfer der Menschen. Sie verdient daher Respekt und Anerkennung. Dazu können alle gesellschaftlichen Kräfte beitragen.

Und der strafrechtliche Schutz ist nicht das Einzige, was wir tun. Wir haben in Hessen massiv in die Verbesserung der Schutzausrüstung investiert und die Body-Cam landesweit eingeführt.

Die Unterstützung von Polizei und Rettungskräften muss aber schon früher be-

ginnen. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass ihre Arbeit behindert wird. Das Thema Rettungsgasse hat dabei hohe Aktualität. Eine Kampagne an den Autobahnen in Hessen soll darüber aufklären, wie eine Rettungsgasse zu bilden ist. Wer Rettungsgassen bewusst blockiert und Rettungswege versperrt, setzt Menschenleben aufs Spiel. Auch hier brauchen wir deutliche Sanktionen.

Die CDU-Landtagsfraktion hatte alle diese Maßnahmen durch entsprechende Initiativen engbegleitet und im Haushalt weitere Mittel zur Verfügung gestellt.

DIE GESUNDHEITSREGION MITTELHESSEN HAT WIEDER ZUKUNFT

von Dr. Ralf-Norbert Bartelt, der für Universitätsmedizin zuständige Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Das Land Hessen, die Rhön-Klinikum AG (RKA), die Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) und die beiden Universitäten haben ein umfassendes Konzept zur Weiterentwicklung der mittelhessischen Universitätsmedizin erarbeitet. Die Ziele sind eine Patientenversorgung auf hohem Niveau, Arbeitsplatzsicherheit für die Beschäftigten und der Erhalt des hohen Standards bei Forschung und Lehre. Das Zukunftskonzept ist ein enormer Erfolg und ein wichtiges Signal für die Patienten, die Beschäftigten und ihre Familien und für die Gesundheitsregion Mittelhessen. Es eröffnet ein neues Kapitel in der Geschichte des UKGM und leistet einen zentralen Beitrag zur Zukunftsfestigkeit der Standorte Gießen und Marburg.

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region muss das Universitätsklinikum seine Entscheidungen auch daran orientieren, verlorenes Vertrauen bei den Mitarbeitern und in der Region zurückzugewinnen. Dies ist eindrucksvoll gelungen. Das UKGM hat sich unter anderem dazu verpflichtet,

auf betriebsbedingte Kündigungen für die nächsten fünf Jahre zu verzichten, Auszubildende zu übernehmen und auf die Ausgliederung weiterer Betriebsteile zu verzichten.

Das Zukunftskonzept, dass auch der Kärnerarbeit von Ministerpräsident Volker Bouffier und Wissenschaftsminister Boris Rhein zu verdanken ist, sieht vor, das UKGM einen zusätzlichen Betrag von rund 15 Millionen Euro jährlich für die Finanzierung der von ihr erbrachten Leistungen für Forschung und Lehre erhält. Erstmals wird auf diese Weise die angemessene Vergütung der künftigen Steigerungen bei den Sach- und Personalkosten in Forschung und Lehre geregelt. Auch wurde ein umfassendes Investitionspaket für beide Universitätskliniken geschnürt. Das UKGM wird in den nächsten fünf Jahren mindestens 100 Millionen Euro investieren: Am Standort Gießen wird das Kinderherzzentrum ausgebaut und dem Klinikum ein Erweiterungsbau hinzugefügt. Am Standort Marburg erfolgt die Modernisierung der Klinik für Psychi-

atrie, die Sanierung des Zentral-OP A und der Intensivstationen sowie der Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Privatisierung ist trotz aller Herausforderungen eine Erfolgsgeschichte dafür, zwei Premiummedizinstandorte in räumlicher Nähe zu erhalten und erfolgreich zu betreiben. Mehrere hundert Millionen Euro wurden und werden in Zukunft in die Errichtung und Sanierung von Gebäuden sowie die Modernisierung der Innenausstattung an beiden Standorten investiert. Das Pflegepersonal wird besser bezahlt als zu Zeiten, als die Kliniken noch vom Land alleine getragen wurden. Seit 2005 wuchs die Zahl der Beschäftigten im ärztlichen Dienst um 14 und beim Pflegepersonal um rund 17 Prozent. Als vor einigen Jahren den Mitarbeitern die Rückkehr in den Landesdienst offen stand, entschieden sich 92 Prozent der Beschäftigten beim UKGM dagegen. Dies zeigt, dass das UKGM, trotz aller Probleme und Herausforderungen, ein attraktiver Arbeitgeber ist.



GESUNDHEIT!

CDU-Landtagsabgeordnete Birgit Heitland und Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz im Gespräch

Nach der Übernahme des Landtagsmandats am 19. Mai 2017 führte einer der ersten Wege der neuen CDU-Abgeordneten Birgit Heitland ins Landratsamt zu einem Gespräch mit Vize-Landrätin und Gesundheitsdezernentin Diana Stolz. Besprochen wurden verschiedene Projekte, wie beispielsweise das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Lindenfels und die verschiedenen Maßnahmen zur Sicherstellung der Medizinischen Versorgung im Odenwald, wie zum Beispiel NOVO (eine geplante interkommunale Zusammenarbeit des Landkreises mit allen neun kreisangehörigen Odenwaldkommunen).

Auch die Anreizmaßnahmen für Medizinnachwuchs, wie Landpartie 2.0 und der Weiterbildungsverbund wurden thematisiert. Heitland und Stolz tauschten sich zudem über die Themen Ärztlicher Bereitschaftsdienst und Notfallambulanz aus. Des Weiteren ging es um das Kreiskrankenhaus mit der Universitätsmedizin Heidelberg als wichtiger Sicherstellungsträger im Kreis in der stationären Versorgung als Grund-, Regel- und Notfallstandort sowie das HGH in Bensheim, dessen Erhalt mit der Artemed Gruppe gelungen war.

Heitland erklärte: „Ich war über viele Jahre als Beraterin für Apotheken tätig und hatte folglich berufsbedingt stets einen sehr guten Einblick in das Gesundheitssystem. Daher weiß ich, wie wichtig eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung für die Bürger und Bürgerinnen ist und welche Probleme wir wo adressieren müssen. Mir liegen die Fragen der Versorgungssicherheit für unseren ländlichen Raum besonders am Herzen und so will ich mich hier engagiert als Landespolitikerin einbringen und die Gesundheitsdezernentin unterstützen.“

Als Ergebnis aus dem Gespräch mit der Gesundheitsdezernentin Stolz wird nun ein gemeinsamer Termin im hessischen Sozialministerium angestrebt. Hierum wird sich Birgit Heitland kurzfristig bemühen.

Neben der Gesundheitsversorgung im Kreis sind für die neue Landtagsabgeordnete Heit-



land auch die Themen Kinderbetreuung und Pakt für den Nachmittag, Landwirtschaft im ländlichen Raum, Weinbau an der Bergstraße, Erhalt der Kulturlandschaften und Tourismusförderung zentral.

„Daher werden nun auch zeitnah Antrittsbesuche bei Herrn Landrat Engelhardt, sowie dem Kreisbeigeordneten Krug und allen Bürgermeistern in meinem Wahlkreis stattfinden. Wichtig ist mir aber auch der Austausch mit der Bevölkerung. Ich werde daher regelmäßig Bürgersprechstunden abhalten.“

JUNGE UNION ZU BESUCH IM LANDTAG

Mitglieder der Jungen Union Bergstraße bei ihrem Besuch im Hessischen Landtag bei den CDU-Abgeordneten Birgit Heitland und Alexander Bauer. Die junge und die ältere Politikergeneration der Union genießen gemeinsam das sommerhafte Wetter in Wiesbaden auf der Dachterrasse des Plenargebäudes!

Die Mitglieder der JU sind die erste Besuchergruppe, die Birgit Heitland als neue Abgeordnete des Wahlkreises Bergstraße (Ost) in Wiesbaden empfängt. An dem angeregten Gespräch nahmen ebenfalls Staatssekretär Thomas Metz und der Landtagsabgeordnete a. D. Peter Stephan teil.



Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Peter Stephan MdL | Wahlkreis Bergstraße II
Wahlkreisbüro: Schönbacher Straße 5
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
Fotos: Alexander Kurz, cdu.de, cduhessen.de